

Sich auf den Ramadan vorbereiten

Übersetzung der Freitagspredigt vom 21.02.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad (SAas)* Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwestern im Islam:

In Surat Al-i-Imran sagt der Erhabene und Mächtige Allah sinngemäß: ("Allah hat den Gläubigen wirklich eine Wohltat erwiesen, als Er unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte entsandt hat, der ihnen Seine Verse verliest, und sie läutert und das Buch und die Weisheit lehrt, denn vorher befanden sie sich auf einem offensichtlichen Irrweg")(3/164)**.

Wir entfernen uns nur noch wenige Tage vom Monat Ramadan und stehen damit vor einer Zeit des Segens, die der Erhabene Allah mit vielen Gaben und Wohltaten bedacht hat. Ein Monat, in dem der Gnädige Allah seine besten Botschaften an seine besten Propheten herab gesandt hatte, Allahs Friede sei mit Ihnen allen.

Allah hat es vorgeschrieben, dass wir den Ramadan fasten, und sein Gesandter (SAas) hat es für uns als Sunnah vorgesehen, dass wir in diesem Monat die Nacht, oder ein Teil davon, wach bleiben, beten und den Qura'an geordnet lesen. Es ist ein Monat, in dem alle Paradies-tore offen und alle Höllentore geschlossen stehen und es ist ein Monat, in dem es eine Nacht gibt, die besser ist als 1000 Monate.

In wenigen Tagen werden wir diesen gesegneten Monat empfangen, zu dem der Herr in Surat Al-Baqara sinngemäß sagt: ("Der Monat Ramadan, in dem der Qura'an als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, (der soll) eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten).")(2/185).

Den Ramadan empfangen sollten wir mit drei Sachen, die wir uns verinnerlichen sollen:

Als Erstes sollten wir reumütig zu Allah zurückkehren bzw. unsere Reue bei dem Erhabenen Allah erneuern bevor der Ramadan anfängt. Der Herr sagt in Surat At-Tahrim sinngemäß: ("O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger, unumkehrbarer Reue; vielleicht wird euer Herr euch eure bösen Taten verzeihen und euch in Gärten eingehen lassen, durchteilt von Bächen, am Tag, an dem Allah den Propheten und diejenigen, die mit ihm geglaubt haben, nicht in Schande stürzen wird")(66/8).

Denen, die viele oder zu viele Sünden begangen haben, verspricht der Herr in Surat Az-Zumar sinngemäß: ("Sag: O Meine Diener, die gegen sich selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und Barmherzige")(39/53).

Zweitens soll man spenden, und sei es eine halbe Dattel, oder ein Euro! Bei Allah zählt die Absicht viel mehr als die Größe einer Spende. Die Gefährten des Propheten (SAas), möge Allahs Wohlwollen mit ihnen sein, haben sich schon im Monat Sha'aban auf den Ramadan vorbereitet. Sie haben sich mit dem Qura'an beschäftigt und sich ihrer Verse sicher gemacht und sie haben ihre Zakat raus gebracht, damit sie die Schwachen helfen, sich auf den Ramadan vorzubereiten, so wie sie es vom Propheten (SAas) gelernt haben.

Drittens soll man verzeihen und vergeben. In Surat Al-Baqara sagt der Gnädige Allah sinngemäß: ("Doch verzeiht und seid nachsichtig, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt")(2/109), und in Surat An-Nur heißt es sinngemäß: ("sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Allah ist Allvergebend und Barmherzig.") (24/22), und wer das tut, wird seine versprochene Belohnung insha'a Allah bei Allah finden.

Und unser geliebter Prophet (SAas) sagte dazu: ("Die Tore des Paradieses werden jeden Montag und jeden Donnerstag geöffnet. Es wird jedem Diener Allahs verziehen, der nichts und

niemand neben Allah stellt, abgesehen von einem, der mit seinem Bruder einen Streit pflegt. Dann wird gesagt, "es müssen beide warten, bis sie sich vertragen haben"), und er hat den letzten Satz drei Mal wiederholt.

Man wird nicht verziehen, bis er sich mit seinem Bruder vertragen hat, und wenn man will, dass sein Beten, Fasten und Spenden bei Allah ankommen, muss man sich auf jeden Fall mit den Leuten vertragen, mit denen man Streit hat- vor dem Ramadan und überhaupt. In Surat An-Nissa'a heißt es sinngemäß: ("Nichts Gutes ist in vielen ihrer vertraulichen Gespräche, außer derer, die Almosen, Rechtes oder Aussöhnung unter den Menschen befehlen.")(4/114).

Möge Allah uns und unsere Familien mit dem Ramadan segnen, unsere guten Taten akzeptieren und uns zu den Seinen zählen, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien!
Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.

**Alle Qura'an- und einige Hadith-Textübersetzungen sind sinngemäß wiedergegeben worden.